



### JESUS WIRD IN DIE ARME SEINER MUTTER GELEGT

Am Kreuz hatte Jesus seine Arme ausgebreitet. Eine letzte Umarmung. Jetzt wird er zurück gelegt in jenen Schoss, aus dem er in die Welt geboren wurde. Das Kreuz am Hügel berührt die Krippe im Stall.

**Das ist unsere Hoffnung: Dass sich im Tod jedes Menschen zugleich jene andere Bewegung ereignet - der Anbruch des neuen Lebens.**



### JESUS WIRD INS GRAB GELEGT

Es ist aus. Ausgelitten. Zu Ende gestorben. Nichts mehr zu erwarten. Die Sorge um den Toten hilft über die Trauer hinweg. Loslassen ist schwer.

**Welche Hoffnung trägt noch? -  
Es ist nicht aus: Das Leben kommt!**

### GEBET

So viele Kreuze auf unseren Wegen:  
Schmerzliche Erinnerungen  
an Zerbrochenes,  
nicht Abgerundetes,  
durchkreuzte Lebenslinien,  
Stacheln,  
die immer wieder Wunden aufreißen.  
Kaum annehmbare Zumutungen,  
Belastungen, die niederdrücken.  
Angst, die alle Luft nimmt.

Warum gerade ich – o Gott,  
warum trifft es gerade mich?  
Wie soll ich das nur tragen – o Gott,  
wie soll das nur enden?

Gott des Lebens,  
dein Kreuz auf unseren Wegen:  
Es verbindet mit Menschen,  
die leiden,  
die Schmerzen haben,  
die keinen Frieden finden,  
denen Gewalt angetan wird,  
deren Lebensmut schwindet.

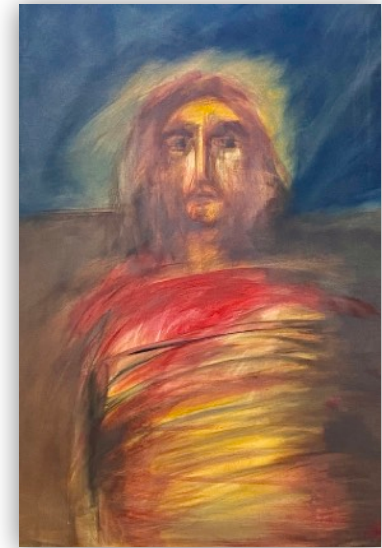
Treuer Gott,  
lass dein Kreuz uns auch zum Zeichen  
der Hoffnung werden,  
zum Lebenszeichen,  
das Kraft schenkt  
und Mut macht.

Bernhard Kraus

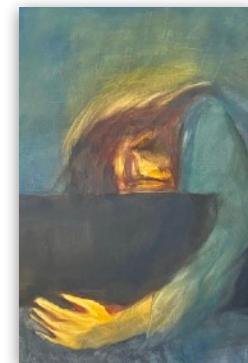
GESCHAFFEN WURDE DER KREUZWEG  
(2003/2004) VOM KÜNSTLER:  
Fra Roberto Pasotti, Kapuziner, Bigorio

# kreuzweg

kapuzinerkirche mels



JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT  
Ecce homo - seht da, der Mensch!  
Die Wahrheit im Schnellverfahren ausgespielt  
gegen das Recht; und der wahrhaftige  
Mensch wird ausgelöscht - Strich um Strich...  
**Durchkreuztes Leben. Ganze Völker ver-  
wundet von Splittern der Ungerechtigkeit.  
Eine Herausforderung an uns alle.**



JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF  
«Er umarmt, was kommt. Er umarmt,  
was ihn umbringt. Er umarmt, was mich  
trennt von ihm. Er umarmt mich. Und ich  
lebe ewig in seiner Umarmung.» nach Silja Walter  
**Eine Last annehmen kann der erste Schritt  
sein, mit ihr zu wachsen.**



#### JESUS FÄLLT

Er hat festgefügte Ordnungen durchbrochen. Nun wird er selbst zu Fall gebracht. Er hat am Boden zerstörte aufgerichtet. Nun wird er selbst in den Staub getreten. Er hat mit Gebeugten den aufrechten Gang geübt. Nun wird er selbst in die Knie gezwungen.

**«Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand, die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.**

**Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod doch ein in Gottes Gnade trotz aller unserer Not.**

**Wir sind von Gott umgeben auch hier in Raum und Zeit und werden in ihm**

**leben und sein in Ewigkeit.» Arno Pötsch**



#### JESUS BEGNET SEINER MUTTER

Jesus und Maria: Der geliebte Sohn, die liebende Mutter. Wärme kommt ins Bild. Diese Nähe braucht keine Worte. Es genügt dieser eine kurze Moment, der Ewigkeit erahnen lässt. Das Unabdingbare kommt ins Stocken. Zumindest einen Zwischenschritt lang.

**Liebevolle Hingabe. Treue, die durchhält. Sie scheinen so oft auf verlorenem Posten. In Wirklichkeit sind sie Nährboden des Lebens.**



#### SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

Ein selbstloser Blick, eine helfende Hand. Aufgefangen werden von einem Menschen, der mitgeht. Hilfe, die aufleben lässt, ein Entgegenkommen, das Raum zum Atmen gibt. Zwischenraum neuen Lebens.

**Manchmal dem Anderen die Last erträglicher machen. Manchmal den Anderen mittragen, weil er am Ende ist, zu schwach, in seiner Angst, in seiner Krankheit.**



#### VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEISSTUCH

Ein Tuch will den Wunden Zeit geben, Zeit zum Heilen. Das Tuch entzieht den Gebeugten den gaffenden Blicken der Menge und richtet ihn damit auf. Im Schutzraum des Seins kann sich der Mensch zu seiner wahren Größe aufrichten.

**Im leidenden Menschen, der uns täglich begegnet, ist das Bild Christi eingepägt.**



#### JESUS BEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

Es gibt Tränen des Mit-Leidens, des Mit-Gehens. Diese Tränen können Kraft geben für den nächsten Schritt.

**Mut zur Solidarität, damit nicht Gefühllosigkeit und Unvernunft das Leben ersticken.**



#### JESUS FÄLLT EIN WEITERES MAL

Die Logik der Gewalt bahnt sich ihren Weg. Durch alle Menschlichkeit hindurch weiss sie sich zu behaupten. Menschen, die ihr unlieb sind, werden «umgelegt», werden «ausgeschaltet», werden «beseitigt».

**Da liegt er, der Mensch. Ganz unten. Wer jetzt nicht zu den Zaungästen und Spöttern gehören will, muss sich tief hinunterbeugen.**



#### JESUS STIRBT AM KREUZ

Die Menschwerdung kommt zur Vollendung: Liebe, die den Tod in Kauf nimmt. Macht, die sich in der Ohnmacht zeigt. Allem entledigt ist er uns alles geworden. Es ist vollbracht.

**Jedem ist es aufgegeben, die Einsamkeit des Todes zu durchwandern. Doch im Tod dieses Einen ist auch unser Sterben von Liebe durchwirkt.**